

RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE ZÜRICH - ST. GALLUS

PROTOKOLL DER KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM SONNTAG, 9. NOVEMBER 2025, 11.30 - 12:20 Uhr IM PFARRSAAL, DÜBENDORFSTRASSE 60, 8051 ZÜRICH

- Traktanden:**
1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzählenden
 2. Budget 2026 der Kirchgemeinde, Bericht RPK zu Budget 2026 und Abnahme
 3. Informationen Baukommission
 4. Informationen Synode
 5. Verschiedenes

Vorsitz: Renato Mazzucchelli, Präsident der Kirchenpflege St. Gallus

Der Präsident eröffnet die Versammlung und entschuldigt sich für die Verzögerung, die durch eine Taufe im vorherigen Gottesdienst verursacht wurde.

Die Versammlung gedenkt drei kürzlich verstorbener Mitglieder, die sich mit grossem Engagement für unsere Pfarrei eingesetzt haben: Sigi Artmann, 87jährig im Juni 2025 verstorben, unter anderem Mitglied der Pfarrkirchenstiftung und ehemaliger Synodalrat; Markus Groner, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission und ehemaliges Mitglied der Kirchenpflege, ist im September 2025 70jährig verstorben; Ronald Bischof, ehemals Präsident der Kirchenpflege, ist im Oktober 2025 im 84. Altersjahr verstorben.

Formelle Feststellungen

Die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung (KGV) mit Bekanntgabe der Traktanden erfolgte ordnungsgemäss in forum Nr. 09/2025, mit Wiederholung in forum Nr. 10/2025, auf unserer Website sowie in den Schaukästen und im Anschluss an die letzten Gottesdienste. Die zur Abstimmung kommenden Unterlagen lagen zwei Wochen im Sekretariat zur Einsicht auf. Für das Protokoll zeichnet sich Protokollführerin Sibille Hartmann Kälin verantwortlich.

Das Protokoll ist innert zehn Tagen durch die Protokollführerin zu erstellen und wird vom Präsidenten auf die Richtigkeit hin überprüft und von beiden unterzeichnet. Die Frist für das Gelesen beträgt zehn Tage. Das Protokoll liegt ab dem 01.12.2025 während 30 Tagen im Sekretariat auf Verlangen zur Einsicht auf. Es wird ab diesem Tag auch auf unserer Website aufgeschaltet unter: <https://Sanktgallus.ch/Über uns/Organisation/Kirchenpflege>.

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde St. Gallus wohnhaften Mitglieder der röm.-kath. Körperschaft, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Besitz des Schweizer Bürgerrechts oder der Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B, C, Ci) und nicht entmündigt sind.

Auf den Präsenzlisten haben sich 37 Stimmberechtigte und 14 Gäste eingetragen. Das absolute Mehr beträgt 19.

Es sind keine Anträge oder Anfragen an die Kirchenpflege (KPf) eingegangen.

1. BEGRÜSSUNG UND WAHL DER STIMMENZÄHLENDEN

Der Präsident begrüßt die anwesenden Pfarreimitglieder und Gäste, besonders Pfr. Alfred Böni und Pfarreikoordinatorin Frieda Mathis, die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (RPK) Präsident Daniel Schwab, Luigi Campa und Thomas Kamber und von der Pfarrkirchenstiftung nebst Pfr. Alfred Böni und Sara Emma Matthias Hasler. Als neuen Synodalen für unsere Kirchgemeinde begrüßt er RPK-Präsident Daniel Schwab. Zudem begrüßt er alle anwesenden Mitarbeitenden und bedankt sich für deren Kommen, sowie alle anwesenden Pfarreimitglieder und Gäste.

Abgemeldet haben sich D. Meier von der Pfarrkirchenstiftung und Synodalin I. Staub sowie einige Mitarbeitende.

Auf Vorschlag des Präsidenten werden als Stimmenzählende einstimmig gewählt: Salvatore Emma (linke Reihe fensterseitig), Hans Weber (mittlere Reihe) und Marlies Mazzucchelli (rechte Reihe sowie KPf-Mitglieder).

2. BUDGET 2026 DER KIRCHGEMEINDE, BERICHT RPK ZU BUDGET 2026 UND ABNAHME

Finanzvorstand Roberto Andrianello begrüßt alle Anwesenden und präsentiert die Zahlen des Voranschlags 2026, welche allen in einer Zusammenstellung der Steuerzuteilung 2026 (Vorderseite) und einem Zusammenzug nach Aufgabenbereich (Rückseite) vorliegen. Das detaillierte Budget konnte auf Wunsch im Pfarreisekretariat eingesehen werden.

Die Kirchenpflege hat das Budget 2026 an ihrer Sitzung vom 16.9.2025 behandelt und genehmigt. Die RPK hat das Budget anschliessend ihrerseits an ihrer Sitzung vom 24.10.2025 geprüft und genehmigt und empfiehlt es zur Annahme. Grundlagen bilden die Finanziellen Richtlinien des Stadtverbands (FRL), Steuerzuteilung, Personalkosten (Löhne und Versicherungen), Budget Pfarreiteam, Budget Liegenschaftsunterhalt, Abschreibungen und Kreditzinsen. Des Weiteren der Liegenschaften-Fonds mit Einlage/Entnahme Kreditrückzahlung CHF 100'000, was generiert wird durch die Mieteinnahmen aus unserer neuen Liegenschaft an der Düben-dorfstrasse 58 mit 12 Mietwohnungen. Der Grundbeitrag der Steuerzuteilung liegt unverändert bei CHF 840'000. Der Mitgliederbeitrag pro Seele beträgt unverändert CHF 170. Wir verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 324 Seelen, der neue Stand per 31.12.2024 beträgt 5'367. Der Mitgliederbeitrag reduziert sich um CHF 48'195 und beträgt neu CHF 862'091. Die Steuerzuteilung für die Alters- und Pflegeheimseelsorge beträgt CHF 172'765. Die restlichen Posten sind Durchlauf-Posten und werden direkt an die entsprechenden Institutionen weitergeleitet. Sie sind gegenüber Budget 2025 um CHF 99'502 tiefer. Das Total der Steuerzuteilung beträgt CHF 3'078'727. Gegenüber Budget 2025 werden CHF 454'833 weniger erhalten. Effektiv stehen uns im Vergleich zum Vorjahr CHF 39'214 weniger zu unserer Verfügung.

Mit der Benutzung des Zentrums müssen wir die Investitionen für den Umbau innerhalb 20 Jahren abschreiben, dies entspricht CHF 423'600 pro Jahr. Mit der Benutzung vom Neubau Pfarramt müssen wir die Investitionen für den Neubau in 33 Jahren abschreiben. Zurzeit

rechnen wir nach wie vor mit Gesamtkosten von CHF 7 Mio. Die jährlichen Abschreibungen für den Anteil am neuen Pfarramt betragen CHF 106'100 pro Jahr. Für die neuen Wohnungen sind keine Abschreibungen nötig, da es sich um Finanzvermögen handelt.

Dem Aufwand von CHF 3'285'127 steht ein Ertrag von CHF 3'285'127 gegenüber, das Budget ist somit ausgeglichen mit 0 Franken. In der Investitionsmeldung 2026-2030 haben wir die Kirchen-Innensanierung vorgesehen mit einem Betrag von CHF 1 Mio., wovon uns der Stadtverband ein Drittel rückvergütet.

Daniel Schwab, Präsident der RPK, begrüßt die Anwesenden und verliest den Budget-Prüfungsbericht. Er beantragt im Namen der RPK, das am 24.10.2025 geprüfte Budget zu genehmigen.

Beschluss: Das Budget 2026 mit einem Gesamt-Aufwand von CHF 3'285'127 und einem Ertrag von CHF 3'285'127 wird einstimmig - ohne Enthaltungen - angenommen.

R. Mazzucchelli dankt R. Andrianello für die mit grossem Einsatz geleistete Arbeit während dem Jahr. Applaus.

3. INFORMATIONEN BAUKOMMISSION

Der Präsident informiert noch einmal, dass die Vermietung und der Unterhalt der Wohnungen im Neubau bewusst über die Immobilienfirma Steiner Immobilien Management AG abgewickelt wird. Dadurch wird vorgesorgt, dass Pfarreimitarbeitenden oder die Kirchenpflege nicht als Anlaufstelle fungieren, zudem hat Steiner AG das nötige Knowhow im Vermietungssektor. Der Präsident zeigt sich erfreut darüber, dass der Neubau sehr gelungen sei und sich harmonisch in die Umgebung sowie in die bestehenden Kirchengebäude einfüge. Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich CHF 7 Mio., das Budget wird vermutlich um max. fünf bis sechs Prozent überschritten, was trotz Teuerung und zusätzlicher Anpassungen an die Räumlichkeiten nicht selbstverständlich ist.

Ein Mitglied des Plenums hebt lobend hervor, dass es angesichts der zweijährigen Bauverzögerung infolge des Rekurses besonders bemerkenswert sei, dass die Kosten trotz allgemeiner Verteuerung weitgehend eingehalten werden konnten. Der Präsident erwidert, dass er und Finanzvorstand R. Andrianello bei allen Entscheidungen grossen Wert auf Kosteneffizienz gelegt hätten.

4. INFORMATIONEN SYNODE

Der Präsident informiert, dass Synodal Raphael Bruni per Sommer 2025 seinen Rücktritt aufgrund hoher Arbeitsbelastung eingereicht hatte. Als Nachfolger hat sich RPK-Präsident Daniel Schwab zu Verfügung gestellt. Als ehemaliger Kantonsrat weiss dieser sehr gut über die Abläufe in der Legislative Bescheid. Er wird mit Applaus gewürdigt.

D. Schwab verliest den Jahresrückblick 2024 von Synodalin I. Staub: Das Jahr 2024 stand im Zeichen von Transparenz, Verantwortung und Erneuerung. Zentrales Thema war die Aufarbeitung von Missbrauch und Fehlverhalten. Massnahmen umfassen den neuen Meldebutton «Kirche schaut hin» für anonyme Meldungen ausserhalb kirchlicher Strukturen, finanzielle Unterstützung unabhängiger Opferberatungsstellen sowie psychologische Assessments für angehende Seelsorgende. Gleichzeitig richtet die Kirche den Blick nach vorne mittels Dialog mit der Gesellschaft, insbesondere im religiös vielfältigen Kanton Zürich, in dem über die Hälfte der

Bevölkerung keiner anerkannten Kirche angehört. Es wurden Brücken gebaut und Verständigung gefördert und der interreligiöse Austausch (z. B. mit muslimischen und orthodoxen Gemeinschaften) intensiviert. Trotz fortbestehender Mitgliederverluste stabilisiert sich die Gemeinschaft bei rund 337'000 Gläubigen (2024). Neue Initiativen wie die Kampagne «Kirchensteuer wirkt» und eine Reputationskampagne zielen darauf ab, Vertrauen in die Kirche wiederherzustellen. Besondere Aktionen zur Nähe und zum Dialog, etwa der Telefon-Tag mit Bischof Bonnemain, fanden statt. Die Freien Katholischen Schulen Zürich feierten das 100-jährige Bestehen, die Paulus Akademie verzeichnete über 5.000 Teilnehmende. Herausforderungen bestehen insbesondere im Personalmangel in Seelsorge und Kirchengemeinden. Die finanzielle Lage bleibt insgesamt stabil; fast CHF 400'000 wurden als Sonderbeiträge ausbezahlt. Die Kirche strebt eine transparente, verantwortungsbewusste und nah bei den Menschen verankerte Gemeinschaft an.

Für den von D. Schwab vorgelesenen Bericht von I. Staub wird Applaus gespendet.

Anmerkung des Präsidenten: Die ausgewiesene Abnahme von 324 Seelen in unserer Pfarrei umfasst selbstverständlich auch Wegzüge und Todesfälle; effektiv machen die Austritte somit etwa ein Drittel aus.

5. VERSCHIEDENES

Der Präsident weist noch einmal darauf hin, dass die Print-Ausgabe des forums seit Januar 2025 nur noch einmal im Monat erscheint und nicht mehr als unser amtliches Publikationsorgan gilt. Wir publizieren seit diesem Jahr alle amtlich relevanten Dokumente, d.h. Einladungen zu Kirchengemeindeversammlungen (KGV) inkl. Traktanden, die Protokolle der KGV sowie deren Beschlüsse und weitere offizielle Dokumente auf der Website der Online-Ausgabe des forums. Diese kann direkt via unsere Homepage aufgerufen werden.

Pfarreikoordinatorin F. Mathis ergreift das Wort und informiert über die offizielle Reputationskampagne der katholischen Kirche, welche im Frühling 2026 lanciert werde, um den Ruf der kath. Kirche wieder in die richtige Richtung zu lenken und die Leute für die Aufgaben der Kirche zu sensibilisieren.

Sie dankt Pfarreimitarbeiterin S. Virchaux, die jeweils Ausdrucke der Online-Ausgabe in der Kirche auflegt. Weiter berichtet sie, dass sich beim Thema Geburtenmeldungen eine Lösung abzeichnet: Die Pfarreien erhalten seit einiger Zeit keine Meldungen mehr über Geburten von den Personenmeldeämtern in der Stadt Zürich. Nun wurde von der Synode in Zusammenarbeit mit dem Einwohneramt die neue Kategorie «Religionsmündigkeit» eingeführt. Wenn ein Elternteil katholisch ist, kann die religiöse Mündigkeit für das Kind beantragt werden. Das Pfarreisekretariat erhält daraufhin monatlich eine Übersicht der neuen religiösen Personen im Quartier (allerdings bloss Name und Wohnort).

Anschliessend informiert sie über das 75-Jahr-Jubiläum der Pfarrei St. Gallus: Am 12. Dezember 1945 wurde die Pfarrkirchenstiftung gegründet. Die Feierlichkeiten beginnen am kommenden 1. Advent mit einem Gottesdienst und einem kleinen Weihnachtsmarkt inklusive Ateliers. Im Januar 2026 findet ein Nachmittag mit dem Titel «Lasst hören aus alten Zeiten» statt, bei dem langjährige Pfarreimitglieder aus der Geschichte der Pfarrei und des Quartiers berichten werden.

Die Kirchengemeinde im rechtlichen Sinn entstand erst 1963, als die römisch-katholische Kirche als öffentlich-rechtliche Körperschaft anerkannt und die Pfarreigemeinden gebildet wurden.

Wir feiern daher nicht 75 Jahre Kirchengemeinde, sondern 75 Jahre Pfarrei St. Gallus.

Pfr. A. Böni ergänzt, dass 1863 vom Kanton ein Beschluss erlassen wurde, der drei katholische Kirchgemeinden im Kanton Zürich (St. Peter und Paul in Winterthur, Dietikon und Rheinau) den reformierten Kirchgemeinden gleichstelle. Dies führte dazu, dass diese Pfarreien überdurchschnittlich attraktiv wurden, da deren Löhne deutlich höher waren.

F. Mathis bedankt sich bei den engagierten Mitarbeitenden der Pfarrei und schliesst alle ein, die zum Gelingen des Pfarreilebens beitragen: Vom Hauswart über die Küchenfrauen und das Gastro-Team bis zur Sozialberatung, dem Sekretariat, der Katechese, den Mitarbeitenden im Bereich Kirchenmusik sowie der Kirchenpflege. Sie alle erhalten den Applaus der Gemeinde. Zum Schluss ihrer Ausführungen dankt sie allen Anwesenden, deren Mitwirken die Pfarrei erst lebendig mache, und weist erneut auf die besonderen Jubiläumsanlässe hin. Auch sie wird mit Applaus bedacht.

R. Bruggmann informiert über das Chorkonzert am kommenden Sonntag, dem 16. November, an dem der St. Gallus-Chor zusammen mit einem Chor aus dem Toggenburg auftreten werde.

Der Präsident bedankt sich bei seinen Mitstreiter:innen in der Kirchenpflege und informiert, dass eine Interessentin für das vakante Amt der Personalverantwortung gefunden wurde, welche sich an der kommenden KGV im Frühling wählen lassen möchte.

Weiter richtet er seinen Dank an den Pfarreirat unter der Leitung von Monika Leupi, an die Rechnungsprüfungskommission, an die Pfarreikirchenstiftung sowie an die Mitarbeitenden der Pfarrei - insbesondere an Pfr. A. Böni und Pfarreikoordinatorin F. Mathis, die sich mit grossem Herzblut für ihre Mitarbeitenden einsetzt. Sein Dank gilt ausserdem allen Anwesenden, die sich für das Geschehen in der Pfarrei interessieren.

Daraufhin würdigt der Präsident einen besonderen Anwesenden: Pfr. A. Böni, der seit dem 1. Dezember 2000 in unserer Pfarrei tätig ist und somit ein Drittel der nun 75-jährigen Pfarreigeschichte mitgeprägt hat. Dieser erhält ein Geschenk und den Applaus der Gemeinde. Pfr. A. Böni wiederum betont seine Freude über die gute Zusammenarbeit mit dem Team und der Kirchenpflege und äussert die Hoffnung, dass für die Zeit nach seinem und F. Mathis' Weggang eine gute Lösung gefunden werden kann. Ebenfalls auf 25 Jahre kann Pfarreiköchin Bruna De Massari zurückblicken. Der Präsident wünscht ihr eine rasche Genesung nach ihrem Unfall.

Er schliesst die Versammlung mit dem Hinweis auf die nächste Kirchgemeindeversammlung vom 19.4.2026, dem Hinweis auf die Publikation des Beschlusses im Online-forum und im nächsten forum (Nr. 12 vom 4.12.2025) und auf die Rechtsmittelbelehrung. Das Protokoll liegt ab dem 01.12.2025 während 30 Tagen im Sekretariat auf Verlangen zur Einsicht auf. Am Schluss dankt R. Mazzucchelli allen für ihr Kommen und Mitbestimmen, er bedankt sich für das Organisieren der Bretzel und hofft auf ein geselliges Verweilen.

Ein Anwesender fragt nach, in welcher Form der Herz-Jesu-Freitag in Zukunft stattfinden wird. F. Mathis erklärt, dass dieser monatliche Gottesdienst immer weniger Zuspruch erfährt. Er wird deshalb ab 2026 ohne Organistenbegleitung und zudem ab April jeweils in einer anderen Form (vermutlich als Gesprächsform bei einem einfachen Frühstück) stattfinden.

Zürich, 16. November 2025

Die Schreiberin:



Sibille Hartmann Kälin

Die Richtigkeit des Protokolls bestätigt:

Der Präsident der Kirchenpflege:



Renato Mazzucchelli